

Lovan' den 16. März 1810

Langensagen die für, achtungswürthester Herr Rathseker, den Anfang des ersten Theils,
von dem die dem Publikum zuerst einige Kenntniß geben! Hoffen Sie ein Werk
gütig auf, das keine andre, als einen edeln Zweck hat! Erst der zweite Theil
wird die das vollkommen überzeugen. An Fleiß und Aufmerksamkeit für würdige
Leser wird ich wahrlich nicht fehlen. Mögen meine Dichtungen Ihnen unter den
Hilfsbäumen Ihrer Umgebungen einige angenehme Stunden machen! Am
zweiten Theil drückt man sich; bis Joseph soll er fertig werden: ich bin
aber froh, wenn dies Ende Juni wirklich wird; denn es geht in der Kaiserländischen
Officin in Abwesenheit des Fönigals etwas langsam mit dem Druck. Sobald
das Werk fertig ist, erhalten Sie den Offizial.

Den Brief nach Lavan habe ich unter den ungünstigen Verhältnissen, die mich hier
verhindern, schon den 3. Februar angenommen. Aber noch ist der Briefkasten nicht
eingetroffen. Ich erwarte ihn alle Tage, obgleich ich erst Anfangs Juli zu
verreisen gedachte. Wenn ich einmal dort bin, wird es mir nicht übel
gehen: diese neuauströmische Aufsicht soll keine unfähigen Mitarbeiter
an mich haben. Aber die widerwärtigen, noch mehr die großen Kosten
für Bibliothek und Naturalien-Kabinett machen mich doch bangen.
Behalten Sie mich unter ein wenig in Ihrer freundlichen Andenken; ich werde,
sobald ich es unter in der Welt, einmal als Herr würdigen Besuchen selbst in
den geringsten Zeiten möglich, und deshalb stets bleiben

Ihre ergebener
Fr. X. Brunner.

Brunner, Franz Xaver, Freyherrlicher
1758 + 1830

Lips. arch. 10/5. 80. + 80

H. Lcb

1874
JAN 10
1874

Dear Mother
I received your letter of the 2nd inst. and was
glad to hear from you. I am well and hope
these few lines will find you the same.
I have not much news to write at present.
The weather here is very cold and I
am not out much. I have been thinking
of writing you for some time but have
not had time. I hope to hear from you
soon. I am your affectionate son,
John Smith